

Boom bei den Arbeitsbühnen

Das vergangene Jahr brachte den Anbietern von Hubarbeitsbühnen Umsatzsteigerungen bis zu 20 Prozent. Vor allem die variablen Einsatzmöglichkeiten sind ausgesprochen vielfältig und ermöglichen dadurch einen individuellen Einsatz. Gelenkarmbühnen werden eingesetzt, um Straßenlampen, Bäume oder Oberleitungen zu erreichen, Scherenbühnen führen Montagearbeiten in Hallen und unterhalb von Decken aus oder mastgeführte Kletterbühnen kommen zum Einsatz z. B. bei Glasfassadenmontagen. Hinzu kommen die enormen Einsatzhöhen von über 100 m und Reichweiten bis zu 40 m. Mit solchen „Riesen“ werden Windkraftanlagen, Kühltürme, Industriekamine und Richtfunkmasten errichtet. Über 120 Hersteller mit über 4000 Typen tummeln sich auf dem Markt, wobei vor allem die Italiener punkten. Der neu aufgelegte „Lecturaguide Hubarbeitsbühnen“ listet alle auf mit Neu- und Gebrauchtpreisen sowie technischen Daten. Auch online, auf CD und PDA erhältlich unter www.lectura.de.

Aktualisiert:
Der weiter wachsende Markt an Hubarbeitsbühnenherstellern machte eine Überarbeitung der bisherigen Lectura-Übersicht notwendig.

Foto: Lectura



CeBIT-Besuch
(v. l.): Georg Matzner (IT-Projektleiter VEMAGS) und Christian Matusch (GF Matusch GmbH).

Foto: Matusch

Planung ist der halbe Auftrag

Einsatz Planungs Organisations System von Matusch

Dienstleistungen. VEMAGS ist das internetbasierte länderübergreifende E-Government-Projekt für die Genehmigung von Großraum- und Schwerlasttransporten.

Sowohl die Antragsteller als auch die Erlaubnis- und Genehmigungsbehörden, die Anhörungsbehörden, die Straßenbaulastträger und die Polizei erhalten elektronischen Zugriff auf einen

Kompaktes goldenes Jubiläum

Kompaktlader. In diesem Jahr feiert der Bobcat-Kompaktlader seinen 50. Geburtstag. Dazu plant das Unternehmen weltweite Feierlichkeiten. Zudem wurde ein spezielles Logo entwickelt, um das Ereignis auf jeder Messe, an der Bobcat in diesem Jahr teilnimmt, publik zu machen. „Vor 50 Jahren führte die Melroe Manufacturing Company, der Vorgänger der Bobcat Company, einen kompakten Frontlader ein, der sich bald zum M-400 entwickelte, dem weltweit ersten und echten Kompaktlader“, erzählt Neil Woodfin, Präsident von Bobcat EMEA (Europe, Middle East, Africa). Der M-400 wurde später in „Bobcat“ umgetauft. Jahre wurden Verbesserungen am Bobcat M-400 vorgenommen und 1963 wurden die ersten M-444-Kompaktlader nach Europa geliefert. Ab 1965 wurden die Bobcat-Kompaktlader unter Lizenz in Europa gefertigt. 1975 wurde entschieden, die Produktion aller Bobcat-Kompaktlader nach Gwinner in North Dakota, USA, zu verlegen. Die Vielfalt der Produktreihe wurde schrittweise ausgedehnt. Im letzten Jahr schließlich wurde im tschechischen Dobris nahe Prag das erste Bobcat-Werk außerhalb der USA eröffnet. Bis Ende 2008 sollen dort über 80 Prozent aller in der EMEA-Region vermarkteten Maschinen und Geräte produziert werden.